

RB Leipzig: Geldstrafe von 12.000 Euro nach unsportlichem Verhalten

RB Leipzig wird vom DFB mit 12.000 Euro Geldstrafe belegt wegen unsportlichen Verhaltens seiner Fans beim Spiel in Frankfurt.

Geldstrafe für RB Leipzig: Ein Schritt zur Verbesserung der Stadionkultur

Die jüngste Entscheidung des Sportgerichts des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) markiert ein wichtiges Zeichen im Kampf gegen unsportliches Verhalten im Fußball. RB Leipzig wurde wegen der Handlungen seiner Fans während eines Spiels mit einer Geldstrafe von **12.000 Euro** belegt. Dieses Urteil steht im Rahmen der kontinuierlichen Bemühungen, die Sicherheit und den respektvollen Umgang im Stadion zu fördern.

Vorfall und sicherheitstechnische Maßnahmen

Der Vorfall ereignete sich am **18. Mai 2024** während eines Bundesligaspiels gegen Eintracht Frankfurt, als einige Leipziger Zuschauer mindestens **acht Rauchtöpfe** abbrannten. Diese pyrotechnischen Gegenstände führten zu einer starken Rauchentwicklung, die nicht nur die Sicht beeinträchtigte, sondern auch einen technischen Störung des Videowürfels verursachte. Das Spiel musste somit für **acht Minuten** unterbrochen werden.

Die DFB-Kontrollausschuss hat den Vorfall streng verfolgt, was

zur Verhängung der Geldstrafe führte. Positiv anzumerken ist, dass RB Leipzig proaktiv einen Täter ermittelte, wodurch die ursprüngliche Geldstrafe um **25 Prozent** reduziert wurde. Dieses Vorgehen zeigt das Engagement des Vereins für eine sichere und respektvolle Stadionumgebung, da bis zu **4.000 Euro** der Geldstrafe für sicherheitstechnische oder gewaltpräventive Maßnahmen verwendet werden können.

Der Einfluss auf die Fanggemeinschaft

Die Entscheidung des DFB ist mehr als nur eine Strafe; sie wirft auch ein Licht auf die Verantwortung von Fußballvereinen und -anhängern. Das Bewusstsein über die Sicherheitsvorkehrungen und die Notwendigkeit eines respektvollen Verhaltens im Stadion wird zunehmend relevanter. Das Verbot von Pyrotechnik wird nicht nur aus sicherheitstechnischen Gründen durchgesetzt, sondern auch, um die Integrität des Spiels zu wahren.

Rechtskräftiges Urteil und zukünftige Schritte

RB Leipzig hat dem Urteil zugestimmt, weshalb es nun rechtskräftig ist. Mit diesem Schritt verpflichtet sich der Verein, die aus der Geldstrafe resultierenden Maßnahmen zur Verbesserung der Stadionkultur umzusetzen. Die Frist für die Nachweisführung beim DFB endet am **31. Dezember 2024**, was dem Verein ausreichend Zeit gibt, um konkrete Maßnahmen zu planen und durchzuführen.

In einer Zeit, in der die Sicherheit von Fans und Spielern immer mehr in den Vordergrund rückt, bietet dieses Urteil einen Bildungsansatz für alle Beteiligten im deutschen Fußball und könnte möglicherweise als Vorbild für andere Ligen dienen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de